

# **Markterkundungs- und Interessenbekundungsverfahren (Angebotsaufforderung)**

für

**Magistrat der  
Stadt Bad Soden-Salmünster  
Rathausstraße 1  
63628 Bad Soden-Salmünster**

**(nachfolgend Kommune genannt)**

zur

**Realisierung einer Lösung für die Versorgung von  
Ortsteilen mit Breitband-Internet**

**28.05.2010**

## **Inhalt:**

1	Allgemeines.....	2
1.1	Ziel des Interessenbekundungsverfahrens.....	2
1.2	Angebotsabgabe und Ansprechpartner .....	3
2	Bedarf und Hintergründe .....	4
3	Topologie und geografische Daten.....	6
4	Angebotsleistungen und Anforderungen.....	8

## ”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”

---

### 1 Allgemeines

Die Kommune führt gemäß der “Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)” des Wirtschaftsministeriums Hessen ein **Markterkundungsverfahren** durch. Hieran sollen Sie als Anbieter unbedingt teilnehmen, wenn Sie in der nächsten Zeit planen, einen zuschussfreien Ausbau in den betroffenen Gebieten zu tätigen bzw. dies bereits getan haben. Ist dies der Fall, nennen Sie den Zeitraum und teilen Sie Ihre geplante Maßnahme inkl. der Versorgungskriterien wie Bandbreiten, versorgtes Gebiet, verwandte Technik etc. mit. Ist dies nicht der Fall, können Sie am zeitgleichen und parallelen Interessenbekundungsverfahren teilnehmen, wenn Sie planen, einen Ausbau unter Verwendung von Zuschüssen (Beihilfen) durch die Kommune vorzunehmen.

Zeitgleich wird ein **Interessenbekundungsverfahren** (nachfolgend) gemäß oben genannter Richtlinie in der aktuellen Fassung durchgeführt, da die Kommune nach aktuellen Recherchen davon ausgeht, dass ein Marktversagen in den zu versorgenden Gebieten besteht.

Fristen:

- Das Markterkundungsverfahren endet am **25.06.2010 (4 Wochen)**
- Das Auswahlverfahren endet am **09.07.2010 (6 Wochen)**

#### 1.1 Ziel des Interessenbekundungsverfahrens

Die Kommune ist, ebenso wie andere Gemeinden und Städte, nicht zu 100% mit Breitband-Internet versorgt. Gerade die Bürger und politischen Gremien, wie Bürgermeister, sind über diese Situation sehr enttäuscht und fordern von den ITK-Betreibern Lösungen. Nicht zuletzt leiden diese Gebiete in ihrer Attraktivität als Wohnort und wirtschaftlicher Standort.

Aus diesem Grunde erarbeitet die Kommune aktuell mögliche Lösungen und hat eine Infrastrukturhebung über die Wirtschaftsförderung des Main-Kinzig-Kreises vorgenommen.

Um eine fundierte Analyse sowie darauf abgestimmte Lösungen und Konzeptionen erstellen zu können, hat die Kommune für die fachliche Expertise die Unternehmensberatung „Athanus Partners GmbH“ beauftragt Konzeptionen und Anfragen zu erstellen. Die Beratung ist berechtigt für die Kommune entsprechende Anfragen und Aussagen gegenüber den Bietern zu tätigen.

Die Kommune ist auf Basis der Förderrichtlinien durch das Wirtschaftsministerium Hessen bereit, eine Beihilfe zum Aufbau einer leistungsstarken Breitbandversorgung zu gewähren, nachdem die Erkundung des örtlichen Breitbandmarktes ergeben hat, dass ohne die Gewährung einer Beihilfe eine flächendeckende Breitbandversorgung unmöglich ist.

Ziel dieser Bekundung ist es, von Ihnen konkrete Aussagen, Preise und Bedingungen für eine mögliche Lösung zu bekommen.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir gewillt sind, für unsere Bürger Lösungen zu sondieren und diese auch umzusetzen. Daher erwarten wir von Ihnen, sich aktiv durch Ihre Angebotsabgabe zu beteiligen. Wir werden das Ergebnis dieser Auswahl auch für zukünftige Neubau- und Industriegebiete priorisieren. D.h. Ihr Angebot hat Einfluss auf die Zusammenarbeit bei unserer zukünftigen Marktentwicklung.

Sollten Sie bereits im Vorfeld ein Angebot abgegeben haben, so bitten wir Sie:

- Das Angebot erneut abzugeben und auf die Aktualität (Zeit, Realisierung, Kosten etc.) hin anzupassen (Wunsch), oder

## **”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”**

---

- Ergänzungen zu dem bereits getätigten Angebot mit diesem Angebot mitzuteilen, sowie die Aktualität des getätigten Angebotes zu bestätigen.

Für den Fall, dass Sie kein Angebot abgeben möchten, teilen Sie uns dies bitte ebenfalls kurz schriftlich mit.

Mit der Befragung und der Veröffentlichung des Vorhabens ist für die Kommune keine Verpflichtung zur Auftragsvergabe verbunden.

### **1.2 Angebotsabgabe und Ansprechpartner**

Angebote sind in deutscher Sprache bis spätestens 09.07.2010, 12:00 Uhr schriftlich, in zweifacher Ausfertigung an die Kommune unterschrieben und unter Angabe des Umfangs, der Beantwortung der Fragen und des Wertes der benötigten Beihilfe zu senden an:

Magistrat der Stadt Bad Soden-Salmünster  
Rathausstraße 1  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Email: [j.michel@badsoden-salmuenster.de](mailto:j.michel@badsoden-salmuenster.de)

sowie per Email an [breitband-anbieter@athanus.de](mailto:breitband-anbieter@athanus.de) und [j.michel@badsoden-salmuenster.de](mailto:j.michel@badsoden-salmuenster.de)

Ansprechpartner für Fragen ist Herr Michael Denck von Athanus Partners GmbH, 06171 - 27 98 807.

Die Abgabe hat schriftlich und unterschrieben auf dem Postweg zu erfolgen, weiterhin ist ein Datenträger mit dem Angebot als PDF beizulegen sowie per Mail an die o. g. Adressaten zu versenden. Als Abgabedatum gilt der Poststempel.

Eine persönliche Abgabe des Angebotes kann nur in Rücksprache mit den Empfängern erfolgen.

## ”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”

### 2 Bedarf und Hintergründe

Für folgende Ortsteile gibt es keine oder eine unzureichende Internetversorgung (Privathaushalte, Gewerbe):

- Die Orte Alsberg, Eckardroth, Katholisch-Willenroth, Kerbersdorf, Mernes, Romsthal, Wahlert sind entweder gar nicht versorgt oder unterversorgt.
- Für die oben genannten Orte sind jeweils Einzelangebote abzugeben.

Die Größe der versorgten Gebiete sowie die Ergebnisse der stattgefundenen Bedarfsumfrage sind in den unten dargestellten Tabellen aufgeführt (Bedarf lt. Bürgerbefragung). Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Teilnahme der Befragung bei den Bürgern deutlich unter 30% lag und die an der Befragung teilnehmenden Bürger nahezu allesamt Bedarf gemeldet haben. D.h. das tatsächliche Potential liegt wesentlich höher, als durch die Befragung eruiert.

Das absolute theoretische Potential der Bürger an Breitbandschlüssen wurde wie folgt berechnet und ebenfalls in der Tabelle dargestellt (Bedarf nach Markt):

- Es gibt aktuell ca. 23 Mio. Breitbandanschlüsse in Deutschland, wobei wir von ca. 3 Mio. Geschäftskunden ausgehen, d.h. es verbleiben 20 Mio. Breitbandanschlüsse für die überwiegend privat bewohnten Gebiete.
- Es gibt ca. 39 Mio. Haushalte in Deutschland, wobei die Abdeckung mit DSL bei ca. 95% Verfügbarkeit liegt.
- Daraus ergibt sich für die hier betrachteten Gebiete ein theoretischer Bedarf von 54%, bezogen auf 100% Abdeckung je Wohneinheit (WE).
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass der Bedarf an höheren Bandbreiten generell bei den Bürgern vorhanden ist, von den Betreibern aber nicht umgesetzt werden kann. D.h. in Gebieten mit DSL-light besteht bei fast allen Bürgern ein Bedarf auf Upgrade.

Wir bitten die Anbieter, in ihrer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung die hier zu Grunde liegende und dargestellte Penetration zu berücksichtigen, auch wenn die Befragung der Bürger aufgrund einer verhaltenen Teilnahme zunächst weniger Potential aufzeigt. Über die Monate werden letztendlich alle Bürger in der Region, wie auch in bereits versorgten Regionen, gleich stark Breitband-Internet nutzen. Es gibt de facto kein Gefälle zwischen Stadt und Land, was die Internetnutzung betrifft, sofern die Bürger Zugang zum Medium Internet haben.

Bitte stellen Sie bei Ihrer Wirtschaftlichkeitsrechnung die zu Grunde liegenden Nutzer über die Laufzeit dar.

Kommune	Ort / Ortsteil	Vorwahl	HVt	Anzahl Einwohner	Anzahl HH	Bedarf lt. Befragung	Bedarf nach Markt
Bad Soden-Salmünster	Alsberg	6056	BSS	196	71	19	38
Bad Soden-Salmünster	Eckardroth	6056	BSS	669	259	17	140
Bad Soden-Salmünster	Katholisch-Willenroth	6054	Birstein	252	67	10	36
Bad Soden-Salmünster	Kerbersdorf	6056	BSS	488	175	35	95
Bad Soden-Salmünster	Mernes	6660	Marjoß	852	279	82	151
Bad Soden-Salmünster	Romsthal	6056	BSS	829	290	40	157
Bad Soden-Salmünster	Wahlert	6056	BSS	390	126	18	68

## **”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”**

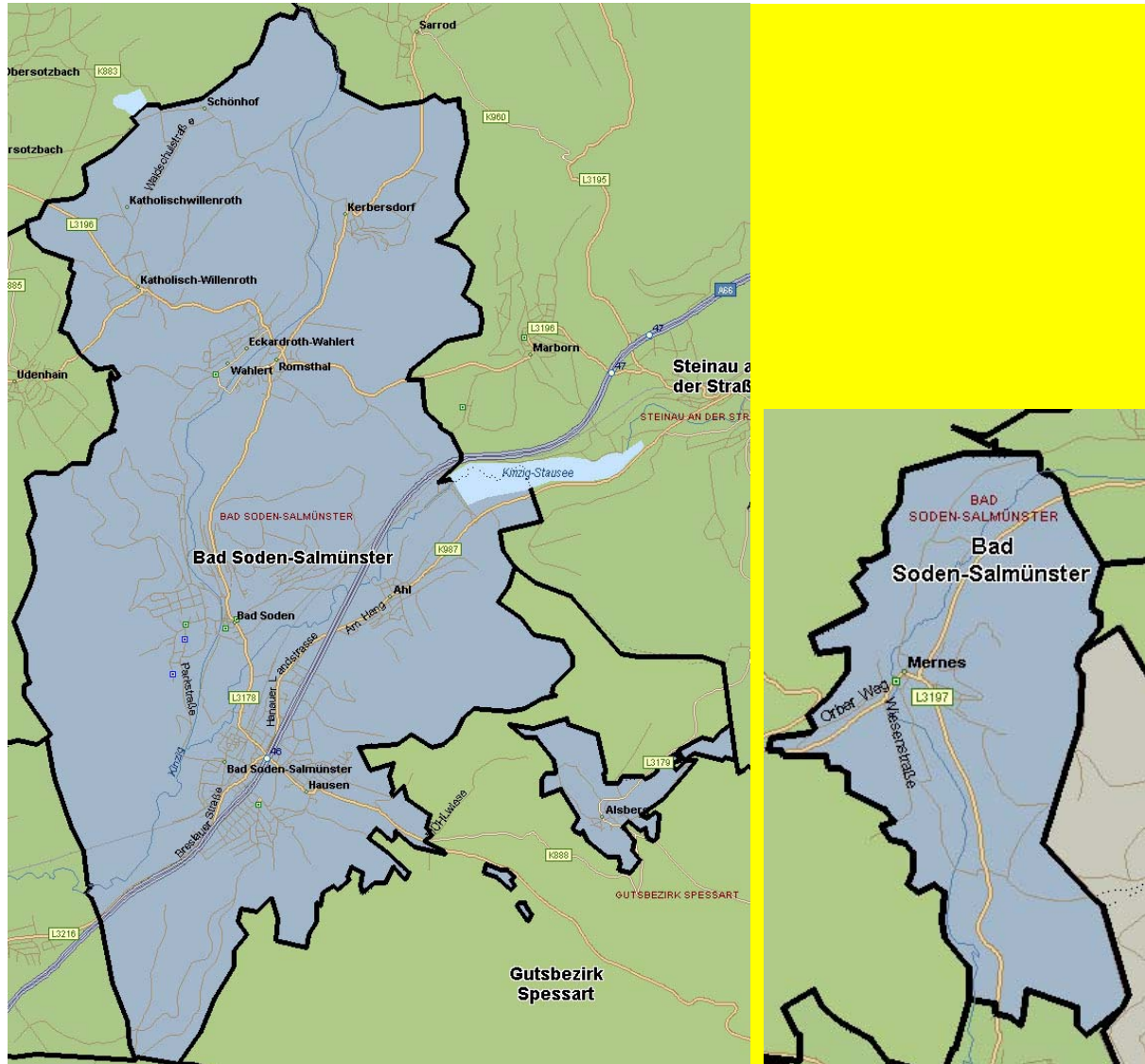
---

Weiterhin lassen sich folgende Fakten feststellen:

- Jeder zu versorgende Ort ist ein Einzelprojekt und daher als einzelnes Angebot vom Anbieter anzubieten. Der Bieter muss nicht für alle Orte Angebote abgeben. Die Kommune behält sich vor, bei der Bewertung eine Bündelung vorzunehmen, wenn die Gesamtbeauftragung aller Orte sich wirtschaftlicher als die Einzelbeauftragung einzelner Orte darstellt.
- Wir können Ihnen zusichern, die Bürger für die Nutzung Ihres Angebotes zu sensibilisieren und für Sie beispielsweise förderliche Veranstaltungen über die Kommunalpolitik, wie Ortsvorsteher, mit zu organisieren.
- Die Kommune wird sich nicht selbst als Betreiber betätigen. Die Lösung muss auch für die zukünftige Erschließung von Neubaugebieten sowie die aktuell ansässigen Gewerbebetriebe geeignet sein.
- Eine Beihilfe wird technologieneutral gewährt. Eine gebietsbezogene Aufteilung bleibt ausdrücklich vorbehalten. Jedoch muss in allen Bereichen eine Breitbandleistung, die mindestens einer DSL 2000-Rate entspricht (2.048 kbit/s downstream, 128 kbit/s upstream), für Gewerbekunden 2.048 symmetrisch, auch bei Spitzenbelastung, durch den Bewerber garantiert werden. Eine höhere Leistung wird ausdrücklich erwünscht, besonders wenn die Lösung erweiterbar ist und den Bedarf der Bürger und Gewerbebetriebe diskriminierungsfrei deckt.
- Wir bitten Sie bei Ihrem Angebot zu berücksichtigen, dass sich der Breitbandbedarf bei den Bürgern wesentlicher höher eingestellt hat (über 60% der Bürger haben Zugang zu 16 MB und mehr), als lt. Förderrichtlinien von EU und Hessen (siehe oben) gefordert werden dürfen. Daher appellieren wir an Sie, zukunftsfähige Lösungen im Sinne aller Beteiligten und einer sinnvollen und langfristigen Verwendung der Fördergelder anzubieten. Im Sinne einer zukunftsfähigen Investition behält sich die Kommune auch vor, keinen Anbieter zu beauftragen.
- Fertigstellung der Umsetzung: Spätestens innerhalb der nächsten 6-12 Monate nach Vertragsabschluss.
- Bewerber, die einen offenen Zugang zu ihrer (Netz-)Infrastruktur gewähren, werden bei vergleichbaren Konditionen bevorzugt. Bewerber, die keinen offenen Zugang gewähren, können nur berücksichtigt werden, wenn sie nachweisen, dass für sie die Kosten bei der Bereitstellung eines offenen Zugangs unverhältnismäßig hoch wären. Im Übrigen wird auch der Endabnehmerpreis in die Vergabeentscheidung mit einbezogen. Die Beihilfevergabe ist zudem abhängig von der Bereitstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel.
- Zum Zuge kommt die wirtschaftlichste Lösung unter Berücksichtigung aller Faktoren wie Endkundenpreise, Zukunftssicherheit bezogen auf die Bandbreite etc. Darüber hinaus wird auch die Stabilität des Unternehmens sowie die operative Erfüllung der Leistung bewertet. Hierzu sind Sie aufgefordert, Finanz-Informationen über Ihr Unternehmen, Anzahl der versicherungspflichtigen Beschäftigten etc. darzustellen.
- Die Stabilität des Anbieters in wirtschaftlicher Hinsicht sowie die Garantie, einen qualitativen Betrieb für die Bürger der Kommune gewährleisten zu können, sind ebenfalls mit entscheidend für die Vergabe. Wir fordern Sie daher auf, Faktoren wie Servicekonzeptionen, Anzahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Mitarbeiter, Freiberufler, Subdienstleister und genutzte Ressourcen (Mitarbeiter), erzielte Umsätze und Unternehmensentwicklung, Gesellschaftsform sowie Beteiligungen oder Zugehörigkeiten darzustellen. Werden Leistungen vom Mutterkonzern erbracht, ist dies ebenfalls aufzuführen.

## ”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”

### 3 Topologie und geografische Daten



- Bad Soden-Salmünster gehört mit rund 13.600 Einwohnern zum Main-Kinzig-Kreis im Regierungsbezirk Darmstadt, Hessen.
- Bad Soden-Salmünster liegt zwischen Frankfurt am Main und Fulda sowie am Nordrand des Spessarts und am Südrand des Vogelsbergs.
- Es gibt im Umfeld um die zu versorgenden Orte eine Vielzahl an hohen Gebäuden, ein Hochspannungsmast sowie mehrere Leerrohre die ggf. zur Backbonezuführung genutzt werden können (abschließende Klärung durch Anbieter)
- In Kerbersdorf ist eine Gehsteigsanierung (voraussichtlich Anfang 2011) entlang der Hauptstrasse geplant. Hier werden Leerrohre mit verlegt werden
- Der Ortsteil Mernes liegt im Jossatal. Alsberg liegt exponiert auf dem Berg oberhalb des Kinzigtals
- Es gibt diverse Steuerkabel in Leerrohren zwischen den Ortsteilen, die im Besitz der Kommune sind. Es ist allerdings noch offen, ob genug Platz in den Leerrohren für weitere Kabel ist

## ”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”



- Weiterhin sind noch folgende Leerrohre in Planung oder vorhanden, Details dazu liegen aktuell jedoch nicht vor:

Nr.	Infrastruktur	Eigentümer	Beschreibung (Höhe, besondere zusätzl. Ortsangaben)	Ort	Straße, Nummer	Nutzung möglich
11	Lerrrohr		Geplante Wasserleitung Ahl-Alsberg	BSS-Alsberg		ja
14	Lerrrohr		Geplante Erneuerung der gesamten Ortsdurchfahrt Kerbersdorf	BSS-Kerbersdorf	Uimbachstraße	ja
15	Lerrrohr		Geplante Erneuerung der Ortsdurchfahrt Bad Soden	BSS-Bad Soden	Romsthaler Straße	ja
16	Lerrrohr		Verlegte Leerrohre	BSS-Mernes	Jossastraße, Burgstraße	ja

## ”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”

---

### 4 Angebotsleistungen und Anforderungen

Der Anbieter hat eine technische und im Falle eines öffentlichen Zuschussbedarfs auch eine finanzielle Offerte abzugeben. Dazu gehört ein konkretes technisches Konzept für einen Breitband-Infrastrukturausbau in den betroffenen Orten.

Ist ein Zuschuss zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit nötig, so ist dieser Zuschussbedarf plausibel zu begründen. Hierzu sind die zur Projektumsetzung notwendigen Erschließungsmaßnahmen und deren Kosten darzustellen. Es gilt die aktuelle Breitbandrichtlinie des Wirtschaftsministeriums Hessen.

**Nachfolgende Aspekte sind vom Anbieter zwingend darzustellen. Erfolgt die Darstellung einzelner Punkte nicht, behalten wir uns vor, den Anbieter vom Verfahren auszuschließen.**

Es sind u. a. folgende Angaben und Leistungen aufzuführen und darzustellen:

#### 1. Allgemeines

- Firmenprofil des Anbieters, Gesellschaftsform, Firmenzugehörigkeit
- Angabe über Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer, Beschäftigung von Schwerbehinderten, Auszubildender, Freiberufler, Subdienstleister mit Anzahl der belegten Ressourcen
- Angaben über Gesamtumsatzentwicklung der letzten 3 Jahre, sowie der Umsätze aus dem angebotenen Geschäftsmodell
- Zwingend erforderlich ist anzugeben, wie der Anbieter die Errichtung der Infrastruktur finanziert. Die Kommune behält sich vor, gegebenenfalls vom Anbieter geeignete Nachweise zu fordern
- Anzahl der privaten sowie gewerblichen Endkunden, für die Breitband-Internet erbracht wird, getrennt nach eingesetzten Technologien (bspw., wenn der Anbieter sowohl funk- als auch leitungsgebundene Lösungen anbietet)
- Referenzliste, bezogen auf die angebotene technische Lösung, mit Angabe von Ansprechpartnern
- Erfahrungen im Leitungsbau, für den Fall, dass der Anbieter leitungsgebundene Techniken einsetzt

#### 2. Leistungsbeschreibung

- Auf welcher Technologie basiert Ihre Lösung? (ggf. Hersteller benennen)
- Welche Bandbreiten bieten Sie den Endkunden (Angabe der mittleren, realen Datenrate im Up- und Download) sowie den Gewerbetreibenden?
- Welche maximalen Bandbreiten sind denkbar?
  - Welche Restriktionen bestehen für die anderen Anwender?
  - Führen Sie ggf. weitere Restriktionen bei z. B. bestimmten Anwenderverhalten auf.
- Machen Sie Angaben zur zeitlichen Verfügbarkeit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 2 Mbit/s, 4-6 Mbit/s, 8-16 Mbit/s und höhere Bandbreiten
- Beschreiben Sie, wie Sie die Zuführung (Backbone) sowie die Verteilung der Dienste (Access) vornehmen. Falls Sie eine Vorproduktion einkaufen, nennen Sie bitte den Betreiber

## **”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”**

---

- Können Sie Ihr System auf höhere Bandbreiten und mehr Nutzer migrieren? Wie führen Sie dies aus?
- Entspricht Ihre Lösung(en) den allgemeinen Zulassungen in der ITK? Für den Fall, dass Sie Ressourcen anderer Betreiber (z. B. Telekom) nutzen, gibt es dazu Freigaben des Betreibers bzw. erfüllen Sie dessen Richtlinie und haben Sie eine konkrete Zulassung des Anbieters wie z. B. Netztauglichkeitsprüfung (bitte beifügen)?
- Wird für den Betrieb der Breitband-Infrastruktur eine Lizenz benötigt? Falls ja, ist diese vorzulegen.
- Vorzulegen ist auch eine etwaige Registrierung des Netzbetreibers bei der Bundesnetzagentur, und eine Zusicherung, dass alle Gesetze und Vorschriften, welche sich auf die Bereiche Planung, Aufbau und Betrieb von Telekommunikationsanlagen beziehen, eingehalten werden.
- Versorgungs- und Erschließungsgrad (auch grafische Darstellung) aufzeigen.
- Beschreiben Sie den offenen Netzzugang auf Vorleistungsebene
  - Anderen Netz- und Dienstbetreibern muss ein offener, diskriminierungsfreier Netzzugang auf Vorleistungsebene gewährt werden.
  - Für den Fall, dass Sie diesen Zugang nicht gewährleisten, begründen Sie es bitte.
- Der Netzbetrieb ist für mindestens 5 Jahre aufrecht zu erhalten. Bestätigen Sie dies im Angebot und geben Sie nachvollziehbare Erklärungen zu Ihrer finanziellen Stabilität über den Zeitraum ab.

### 3. Dienste-Angebot

- Welche Dienste bieten Sie zu welchen Tarifen (siehe auch 4. Preisangebot unten)?
- Gibt es eine Realisierung von Voice?
- Nennen Sie Qualitätsparameter, wie Verfügbarkeiten, Voice, Reaktionszeiten etc.
- Wie sieht der Kundenservice aus für Support, Hotline, etc.?
  - Bitte beschreiben Sie die Realisierung.
- Wie realisieren Sie die Rechnungsstellung (Billing)?
- Welche speziellen SLA und sonstige Leistungen bieten Sie den Privat- & Gewerbekunden?
- Wie erfüllen Sie die Kriterien für Datenschutz?
- Beschreiben Sie die Zuführung in die zu versorgende Cluster sowie die zur Verfügung stehende Bandbreite. Geben Sie die tatsächliche Verfügbarkeit der Bandbreite an bzw. Kriterien, die auf diese schließen lassen (Geschäftskundenanschluss, Carrier-Anschluss, gleichzeitige Nutzung von y Teilnehmern à x Bandbreite).

### 4. Preisangebot

- Stellen Sie die Preise so modular wie möglich nach folgenden Aspekten je zu versorgendem Cluster dar:
  - Kosten für die Zuführung in das Cluster
  - Kosten für die Verteilung zu den Endkunden (zentrale Station)
  - Gesamtpreis für Cluster (Ort) xyz

## **”Konzeption BB-Versorgung für die Kommune Bad Soden-Salmünster”**

---

- Endkundenpreise, Tarifaufstellung inklusive Bereitstellungsgebühr und Kosten für evtl. erforderliche zusätzliche Endkundengeräte, die explizit nur bei Einsatz Ihrer Lösung erforderlich sind (z.B. CPE beim Teilnehmer)!
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für Endkundenverträge
- Stellen Sie den Gesamtzuschussbedarf zur Erreichung Ihrer Wirtschaftlichkeit (Deckung Wirtschaftlichkeitslücke) wie folgt dar:
  - Gesamtinvestition
  - Erzielte Einnahmen über den Zeitraum x
  - Wirtschaftliche Lücke (Zuschuss der Kommune)

### 5. Terminplan

- Stellen Sie einen realistischen Terminplan für die Realisierung ab Beauftragung auf, aus dem unten aufgeführte Meilensteine ersichtlich sind:
  - Planung der Umsetzung
  - Vorlieferungen anderer wie z. B. Telekom für Kollokation
  - Lieferzeiten Technik
  - Aufbau Technik
  - Inbetriebnahme und Testphase
  - RFS (Ready for Service)
  - Vermarktung

Wir möchten darauf hinweisen, dass im Falle einer gleichen Bewertung von Anbietern derjenige Anbieter bevorzugt wird, der vollständigere Angaben gemacht hat.

Mit der Befragung und der Veröffentlichung des Vorhabens ist für die Kommune keine Verpflichtung zur Auftragsvergabe verbunden. Ferner werden keine Kosten, die zur Erstellung und Aufbereitung Ihres Angebotes erforderlich sind, erstattet.

Bad Soden-Salmünster, den 28.05.2010

Lothar Büttner  
Bürgermeister